

Weinstadt in allen Farben und Formen

Unter dem Titel „Kunst mit Schuss“ zeigt der Verein Kunstraum in der Kleinen Destillerie seine Werke

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 BERND KLÖPPER

Weinstadt. Nackte Menschen, Wein, Landschaften: Das und noch einiges mehr zeigt der Weinstädter Verein Kunstraum in seiner neuen Ausstellung in der Kleinen Destillerie bei Gundelsbach. Acht Künstler zeigen dort bis zum 4. November ihre Werke, vom Acrylbild übers Ölgemälde bis zur Fotografie.

„Ich möchte noch 500, 600 Zeichnungen über das Remstal machen“, Bernhard Wanzel, gelernter Grafiker und Buchdrucker, hat sich auf Strichzeichnungen spezialisiert. Mal in Schwarz-Weiß, mal mit leichten Farbelementen. Einige seiner Werke zeigt er derzeit in der Kleinen Destillerie, zusammen mit sieben anderen Mitgliedern des Vereins Kunstraum. Ihn interessieren vor allem Fachwerkhäuser, aber auch Landschaften. Ein bisschen sieht er sich als Bewahrer von Dingen, denen vielleicht bald schon der Abriss droht, die zu verschwinden drohen. Hier in dieser Ausstellung hat er sich nun vor allem Gundelsbach gewidmet, etwa dem stolzen Gasthaus „Im Krug zum Grünen Kranze“. Auch mit Druckfarben arbeitet Bernhard Wanzel gerne. In der Kleinen Destillerie zeigt er Reben, Weingläser und Weinflaschen, die er damit gemalt hat. Das Ergebnis, was er mit diesen Farben erzielt, findet Bernhard Wanzel schön. „Das ist etwas, was man nicht so oft sieht.“

Weißes Glas vor schwarzem Hintergrund

Die acht Künstler des Vereins Kunstraum versuchen eigentlich alle, den Besuchern Abwechslung und neue Perspektiven zu bieten. Simone Schäfer-Schramm hat mit Acryl, Öl und Kreide ein weißes Glas auf schwarzem Hintergrund erschaffen, um das herum anscheinend eine Flüssigkeit verspritzt wird. Oder sind es Funken, Zeichen einer elektrostatisch aufgeladenen Atmosphäre?

Raffiniert gemacht sind auch die Aktbilder von Birgit Banzhaf an. Sie verwischt ihre Farbe immer gerne diagonal, allerdings nur ganz leicht. „Durch die Farbe kriegt das



Sie freuen sich auf viele Besucher (von links): Ernst Späth, Eugen Hensle, Gertrud Deppe und Bernhard Wanzel vom Verein Kunstraum. Fotos: Büttner

also gebogene Seitenbretter eines Fasses, die sie mal mit einem gefüllten Weinglas, mal mit einer Weinflasche bemalt hat.

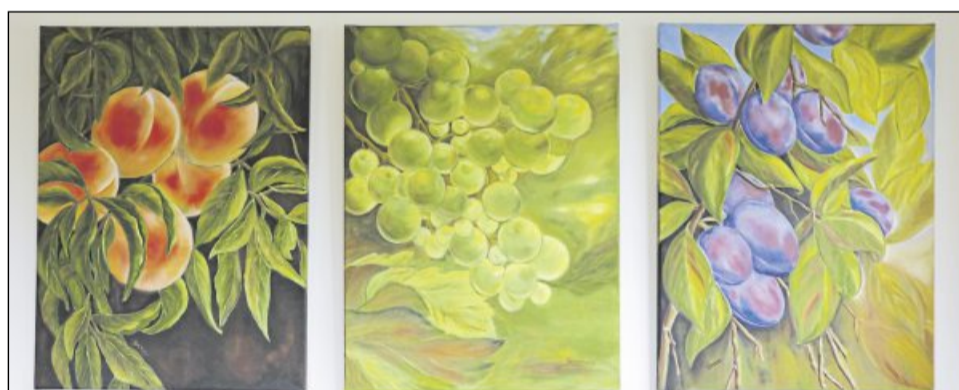
Als Einziger der Gruppe präsentiert Ernst Späth Fotos. Er zeigt Trauben, einen blühenden Baum, eben Szenen aus der Natur. Seit rund 40 Jahren fängt Späth mit seiner Kamera Szenen ein. Mal gelinge ihm etwas, mal nicht, sagt er ganz bescheiden. Er macht übrigens auch Glas-Skulpturen im Tiffany-Stil, die werden aber in der Kleinen Destillerie nicht gezeigt.

Gertrud Deppe malt gerne so realistisch und gegenständlich wie möglich. Von ihr sind Bilder mit Pfirsichen, Weintrauben und Pflaumen zu sehen. Mal bildet sie in ihren Werken Dinge ab, die sie vorher fotografiert hat. Oder sie entwickelt etwas in ihrem Kopf weiter, verändert es. Wichtig ist ihr, dass ihre Werke Tiefe und Kontraste haben.

Christa Stöckle zeigt in dieser Ausstellung Mohnblumen. Natürlich in einem Aquarell, das seit etwa 15 Jahren ihre bevorzugte Darstellungsform, wie ihre Künstlerkollegin Gertrud Deppe erläutert.

Christa Stöckle malt gerne Landschaften, Blumen und Früchte, Hauptsache, es hat einen Naturbezug. Auf einem ihrer Werke in der Kleinen Destillerie sind Orangen zu sehen, auf einem anderen eine Düne am Meer, die mit Gras und Bäumen bewachsen ist. Aber es gibt auch Abstraktes, etwa ein Bild mit dem Titel „Freundschaft“, bei dem der Betrachter länger überlegen muss, wie die Künstlerin wohl auf diese Assoziation kam. Ist da etwa ein Tropfen zu sehen, der auf die Haut eines Menschen trifft – und bildet diese eine Kuhle, um Platz für das Wasser zu machen? Könnte sein, aber das ist eben das Schöne am Abstrakten: Jeder sieht was anderes.

Christa Stöckle zeigt in dieser Ausstellung Mohnblumen. Natürlich in einem Aquarell, das seit etwa 15 Jahren ihre bevorzugte Darstellungsform, wie ihre Künstlerkollegin Gertrud Deppe erläutert. Christa Stöckle malt gerne Landschaften, Blumen und Früchte, Hauptsache, es hat einen Naturbezug. Auf einem ihrer Werke in der Kleinen Destillerie sind Orangen zu sehen, auf einem anderen eine Düne am Meer, die mit Gras und Bäumen bewachsen ist. Aber es gibt auch Abstraktes, etwa ein Bild mit dem Titel „Freundschaft“, bei dem der Betrachter länger überlegen muss, wie die Künstlerin wohl auf diese Assoziation kam. Ist da etwa ein Tropfen zu sehen, der auf die Haut eines Menschen trifft – und bildet diese eine Kuhle, um Platz für das Wasser zu machen? Könnte sein, aber das ist eben das Schöne am Abstrakten: Jeder sieht was anderes.



Gertrud Deppe malt gerne so realistisch wie möglich.

Transporter-Falle schlägt wieder zu

Unfall in Bahnunterführung

Weinstadt-Beutelsbach (bkl). In der Beutelsbacher Bahnunterführung ist am Montagmorgen mal wieder ein zu großes Fahrzeug stecken geblieben. Es handelte sich um einen Kleintransporter, dessen Gestänge dabei verbogen wurde. Er konnte jedoch relativ schnell wieder befreit werden.

Nach Angaben des VVS war die S-Bahn-Strecke nur kurzzeitig gesperrt. Zudem wurde die Unterführung nicht beschädigt. In der Bahnunterführung, auch als Transporter-Falle bekannt, gibt es oft Unfälle, weil Fahrer die Höhe ihres Fahrzeugs falsch einschätzen – trotz etlicher Warnvorrichtungen.

So wurde Anfang Dezember 2017 auf der Nordseite der Unterführung ein inklusive aller Planerausgaben 10 000 Euro teurer Höhenbegrenzer installiert, dessen Grundprinzip eigentlich einleuchtend ist: Jedes Fahrzeug, das mehr als zwei Meter hoch ist, erhält einen Schlag gegen die Frontscheibe, wodurch der Fahrer die Chance erhält, noch rechtzeitig zu bremsen, bevor er in der Unterführung stecken bleibt. Welche Unfälle der Höhenbegrenzer verhindert hat, kann natürlich niemand messen, aber Fakt ist, dass sich auf dieser Seite der Unterführung trotzdem noch Unfälle ereignen. Schon seit längerem gibt es Warnblinker und Schilder in Neonfarben, die Fahrer davon abhalten sollen, in der Beutelsbacher Bahnunterführung stecken zu bleiben.

Der Begriff „Transporter-Falle“, den auch unsere Zeitung öfter verwendet, hat bei der Stadtverwaltung Ende vergangenen Jahres für Unmut gesorgt. Sie warf der Zeitung vor, durch die Wortwahl den Eindruck zu erwecken, als ob die Bahnunterführung absichtlich als Falle konstruiert wurde. Nicht abstreiten lässt sich indes, dass durch die niedrige Bauweise die Unterführung seit vielen Jahren für Fahrer, die ihre Fahrzeuggröße falsch einschätzen, zur Falle wird.



Die Bahnunterführung ist mittlerweile berüchtigt – immer wieder bleiben Fahrzeuge dort stecken. Archivfoto: Palmizi

Bis Sonntag, 4. November, zu sehen

■ Interessierte können die Ausstellung des Vereins Kunstraum noch bis einschließlich Sonntag, 4. November, in der Kleinen Destillerie in der Gundelsbacher Straße 2 besuchen – und zwar donnerstags von 16 bis 19 Uhr, freitags von 10 bis 19 Uhr und samstags von 13 bis 16 Uhr.

■ Finissage ist am 4. November von 15 Uhr an. Damit zeigen die Künstler ihre Bilder auch im Rahmen der publikumsträchtigen Veranstaltung „Brennpunkte“, bei der Gundelsbacher Brennereien ihr Können unter Beweis stellen.

■ Der Verein Kunstraum plant übrigens schon fleißig fürs Gartenschaujahr 2019: Im Februar wird der aktuell 13 Künstler starke Verein unter dem Motto „Grün erleben“ im Beutelsbacher Rathaus ausstellen. Im August werden die Künstler beim geplanten weißen Kaminhaus an der Birkelspitze jeden, der es möchte, in einem goldenen Rahmen fotografieren. Die Besucher können natürlich auch selbst ein Foto machen. Zudem fertigen die Vereinsmitglieder für das Projekt „Königlich“ passende Kunstwerke an.

In Kürze

Weinstadt-Großheppach. Der Großheppacher Jahrgang 1937 trifft sich am Freitag, 28. September, von 19 Uhr an im Gasthaus „Zum Trollinger“.

Wir gratulieren

Weinstadt-Großheppach: Kurt Holder zum 75. Geburtstag, Pilvi Heinson zum 75. Geburtstag.
 Remshalden-Geradstetten: Emma Knill zum 80. Geburtstag.

Kinder-Herbst-Woche in Weinstadt

Freie Plätze beim Ferienprogramm im Haus der Jugendarbeit

Weinstadt-Beutelsbach. Das Haus der Jugendarbeit verwandelt sich in den Herbstferien in eine Ferienlebenslandschaft mit Ganztagesbetreuung. Angemeldet werden können Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren mit Erstwohnsitz in Weinstadt.

Vom 29. Oktober bis zum 2. November sorgt das Juze-Team zwischen 7.30 und 17 Uhr für ein ganztägiges Betreuungsangebot mit wechselnden Aktionen, teilt die Stadt Weinstadt mit. Bei der Kinder-Herbst-Woche sei Spaß garantiert: Die Kinder dürften mitgestalten und mitbestimmen. Darüber hinaus erhalten sie ein Mittagessen und Snacks. Unter ferien@weinstadt.de, mit dem Anmeldebogen aus der Broschüre „Ferienzeit in Weinstadt“ oder unter www.weinstadt.de/we4u können Kinder, die zu Beginn der Herbstwoche zwischen sechs und zwölf Jahre alt sind, angemeldet werden. Der Beitrag für das erste Kind beträgt 80 Euro, für das zweite 70 Euro, für jedes weitere 60 Euro. Es können auch einzelne Tage à 20 Euro gebucht werden. Familien mit geringem Einkommen können einen Antrag auf Kostenermäßigung stellen.

Der Beitrag für das erste Kind beträgt 80 Euro, für das zweite 70 Euro, für jedes weitere 60 Euro. Es können auch einzelne Tage à 20 Euro gebucht werden. Familien mit geringem Einkommen können einen Antrag auf Kostenermäßigung stellen.

POLE POSITION

Previews im Traumpalast

Sehen Sie Ihren Filmhit vor dem offiziellen Bundesstart!

BALLON

Mittwoch, 26. September

20:15 Uhr

Die Familien Strelzyk und Wetzl planen die ganz große Flucht aus der DDR.



Schorndorf ★ Waiblingen

www.traumpalast.de

KINOGUTSCHEIN

aboPLUS⁺
 lesen. erleben. profitieren.

IHR VORTEIL: 2,50€*
 *einmalig, bezogen auf den regulären Eintrittspreis für Erwachsene

Gutschein gültig bis 02.10.18

TRAUMPALAST
 Waiblingen, Schorndorf, Backnang
 Dienstag bis Donnerstag

OLYMPIA WINNENDEN
 Universum Backnang
 Montag bis Mittwoch

Gutscheine an der Kinokasse vorlegen. Gültig in den genannten Kinos und nur an den genannten Tagen. Feiertage ausgeschlossen. Nicht kombinierbar mit anderen Vergünstigungen. Zuzahlung bei Überlänge, 3D, Lounge und D-Box.

Zeitungsverlag Waiblingen
 „Die besten Seiten vom Tag!“